

Beratendes Mitglied

Herr Uwe Geisler	unentschuldigt
Frau Maria Koch	entschuldigt
Frau Elisabeth Zabel	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr Abraham	MA Statistikstelle	TOP 2.1.
Frau Blume-Brake	FGLin Personal/Organisation	gesamte Sitzung
Herr Kretzschmar	Leiter Kommunale Statistikstelle	TOP 2.1.
Frau Ullmann	FBLin Sicherheit und Ordnung	Gesamte Sitzung
Herr Güne	FG Brandschutz	TOP 2.2.
Herr Leonhardt	Gesamtpersonalrat	Top 2.2.
Herr Pöcker	FGL Brandschutz	TOP 2.2.
Herr Scheibner	Leiter Rechnungsprüfungsamt	gesamte Sitzung

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Frau Dietrich, Freie Presse	Berichterstattung, öffentl. Teil
Herr Wild, Vogtlandanzeiger	Berichterstattung, öffentl. Teil
Frau Weiß	Bewerberin Friedensrichter/Stellvertretung
Herr Krauß	Bewerber Friedensrichter/Stellvertretung
Frau Fischer	Bewerberin Friedensrichter/Stellvertretung
Herr Müller	Bewerber Friedensrichter/Stellvertretung
Herr Friedel	Bewerber Friedensrichter/Stellvertretung

Tagesordnung:

öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 18. Sitzung des Verwaltungsausschusses am 13.10.2021
- 1.3. Beantwortung von Anfragen
- 1.4. Informationen des Oberbürgermeisters

2. Vorberatung

- 2.1. Wahl eines Friedensrichters sowie eines Friedensrichters als Stellvertreter für den Schiedsbezirk der Stadt Plauen für die Wahlperiode 04.02.2022 bis 03.02.2027
Drucksachenummer: 0464/2021
- 2.2. Mitwirkung der Berufsfeuerwehr im Rettungsdienst
Drucksachenummer: 0487/2021
3. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 19. Sitzung des Verwaltungsausschusses wird von Oberbürgermeister Zenner, durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Zur Mitzeichnung der Niederschrift werden Stadträtin Claudia Hänsel, Fraktionsvorsitzende Fraktion DIE LINKE, und Stadtrat Eric Holtschke, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, gebeten.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung für die 19. öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses wird bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 18. Sitzung des Verwaltungsausschusses am 13.10.2021

Oberbürgermeister Zenner stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über die 18. Sitzung des Verwaltungsausschusses am 13.10.2021 - öffentlicher Teil- fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Keine offenen Anfragen

1.4. Informationen des Oberbürgermeisters

Keine Informationen

2. Vorberatung

2.1. Wahl eines Friedensrichters sowie eines Friedensrichters als Stellvertreter für den Schiedsbezirk der Stadt Plauen für die Wahlperiode 04.02.2022 bis 03.02.2027 Drucksachenummer: 0464/2021

Oberbürgermeister Zenner teilt mit, dass sich die Kandidaten und Kandidatinnen für die Stelle Friedensrichter/in und Stellvertreter/in heute vorstellen werden und jedem Bewerber im Anschluss Fragen gestellt werden können.

Herr Kretzschmar, Leiter Kommunale Statistikstelle, macht Ausführungen zur Vorlage. Er teilt mit, dass acht Bewerbungen eingegangen sind, davon haben zwei Bewerber ihre Bewerbung aus gesundheitlichen Gründen wieder zurückgezogen. Somit liegt eine Bewerbung ausschließlich für die Stelle als Friedensrichter vor und fünf Bewerbungen sowohl für die Stelle an sich, als auch für die Stellvertretung. Alle Bewerber/innen entsprechen den gesetzlichen Vorgaben und die Zustimmungen des Amtsgerichtes liegen vor. Er erläutert das Wahlverfahren gemäß Sächsischer Gemeindeordnung.

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik, CDU-Fraktion, fragt an, ob grundsätzlich die Möglichkeit besteht, bei der ehemaligen „Gauck-Behörde“ einen Antrag auf Akteneinsicht zustellen.

Herr Kretzschmar antwortet, dass jeder Bewerber/in laut gesetzlichen Vorgaben eine Erklärung dazu abgibt. Diese wird ans Amtsgericht Plauen weitergeleitet und von dort könnte eine Anfrage gestellt werden.

Oberbürgermeister Zenner merkt an, dass im Verwaltungsausschuss keine Wahl stattfindet.

Herr Kretzschmar ergänzt, dass lediglich eine Vorstellung der Bewerber/innen im Ausschuss erfolgt. Die eigentliche Wahl findet zur Stadtratssitzung statt. Er informiert, dass Herr Koschinsky (Bewerber lfd. Nr. 5) heute aus beruflichen Gründen nicht anwesend ist.

Hinweis der Schriftführerin: Die Vorstellung der Bewerbungen erfolgt in der Reihenfolge, wie in der Anlage 1 zur Vorlage aufgeführt.

Oberbürgermeister Zenner begrüßt die erste Bewerberin Frau Gabriele Weiß.

Frau Weiß, Bewerberin, stellt ihren Lebenslauf und beruflichen Werdegang kurz vor. Sie informiert, dass sie seit über 20 Jahren im Schöffendienst am Amtsgericht Plauen tätig ist und nennt ihre Motivation für ihre Bewerbung.

Oberbürgermeister Zenner sieht keine Fragen bzw. Wortmeldungen und verabschiedet Frau Weiß. Er begrüßt anschließend Herrn André Krauß.

Herr Krauß stellt seinen beruflichen Werdegang vor und nennt seine Ehrenämter. Er spricht über seine Gründe für die Bewerbung.

Oberbürgermeister Zenner sieht keine Fragen bzw. Wortmeldungen und verabschiedet Herrn Krauß. Er begrüßt anschließend Frau Gabriele Fischer.

Frau Fischer stellt kurz ihren beruflichen Werdegang vor und informiert, dass sie zu den Gründungsmitgliedern der Initiative Plauen gehörte. Sie nennt ihre Eigenschaften, welche sie für das Amt von Vorteil sieht.

Oberbürgermeister Zenner sieht keine Fragen bzw. Wortmeldungen und verabschiedet Frau Fischer. Er begrüßt anschließend Herrn Christian Müller.

Herr Müller stellt seinen Lebenslauf und beruflichen Werdegang vor. Er erklärt die Motivation hinter seiner Bewerbung.

Oberbürgermeister Zenner sieht keine Fragen bzw. Wortmeldungen und verabschiedet Herrn Müller. Er begrüßt anschließend Herrn Jens Friedel.

Herr Friedel stellt seinen beruflichen Werdegang vor und nennt seine bisherigen Ehrenämter.

Oberbürgermeister Zenner sieht keine Fragen bzw. Wortmeldungen und verabschiedet Herrn Friedel. Er bittet, um Vorabstimmung in den Fraktionen und Feedback im Ältestenrat.

Herr Kretzschmar informiert, dass mit der zuständigen Richterin am Amtsgericht Plauen ein Gespräch geführt wurde. Es wurde vereinbart, dass wer nicht gewählt wird, in den umliegenden Gemeinden eingesetzt werden könnte.

Oberbürgermeister Zenner wirbt für das Amt des/r Friedensrichter/in.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat der Stadt Plauen wählt einen Friedensrichter/eine Friedensrichterin gemäß § 6 Abs. 1 SächsSchiedsGütStG für die Wahlperiode 04.02.2022 - 03.02.2027.
2. Der Stadtrat der Stadt Plauen wählt einen Friedensrichter/eine Friedensrichterin als Stellvertreter gemäß § 14 Abs. 3 SächsSchiedsGütStG für die Wahlperiode 04.02.2022 - 03.02.2027.

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Plauen nimmt die Vorlage DS.-Nr. 0464/2021 zur Kenntnis.

2.2. Mitwirkung der Berufsfeuerwehr im Rettungsdienst

Drucksachenummer: 0487/2021

Oberbürgermeister Zenner teilt mit, dass eine neue Variante als Kompromiss gefunden werden konnte. Er informiert, dass es neue Erkenntnisse zum Thema Verlängerung der gesetzlichen Pflicht bezüglich der Qualifizierung im Rettungsdienst gibt. Hierzu wurde auf Anfrage vom SMI mitgeteilt, dass auf Bitten einer anderen Berufsfeuerwehr bereits die Fristverlängerung umfassend geprüft wurde. Diese wurde in Aussicht gestellt, wenn sich alle Leistungserbringer im Rettungsdienst einig wären. Die Hilfsorganisationen sind diesem Ansinnen entgegengetreten, da sich diese fristgerecht auf die Rechtslage eingestellt haben und höhere Personalkosten in künftigen Ausschreibungsverfahren erwarten. Er bittet Frau Ullmann, Fachbereichsleiterin Sicherheit und Ordnung, die neue Variante vorzustellen.

Frau Ullmann informiert, dass die Variante C abgewandelt wurde. Dazu sollen den Notfallsanitätern für den Fall des Ausstieges ermöglicht werden, weiter im Rettungsdienst tätig zu sein. Sie informiert, dass der Rettungszweckverband dem offen gegenübersteht. Dies soll im Wege einer Personalgestellung für 50 % der Tätigkeiten erfolgen.

Oberbürgermeister Zenner fasst zusammen und merkt an, dass bei dieser Variante die erlernten Qualifikationen/Kompetenzen nicht aufgeben werden. Er sieht, dass dem Ansinnen des Stadtrates, weiterhin im Rettungsdienst tätig zu sein, gefolgt worden ist.

Stadtrat André Bindl, FDP-Fraktion, ist nach Gesprächen in seiner Fraktion mit der Bürgermeisterin Frau Wolf, Frau Ullmann und Herrn Pöcker positiv gestimmt, dass die medizinische Versorgung zukünftig gewährleistet ist. Er fragt an, ob diese Lösung auch auf Freude bei den Beschäftigten stößt. Er möchte gerne das aktuelle Personal halten und nicht an einen anderen Leistungserbringer verlieren.

Oberbürgermeister Zenner antwortet, dass nach seinem Kenntnisstand, die Mehrheit der betroffenen Kameraden mit dieser Lösung zufrieden sind.

Stadtrat Dieter Blechschmidt, CDU-Fraktion, sieht die Versorgung im Rettungsdienst in Plauen unabhängig vom Leistungserbringer nicht gefährdet. Er fragt an, wie die vorgeschlagene Lösung finanziell umgesetzt wird. Des Weiteren möchte er wissen, ob eine erneute Bewerbung zu einem späteren Zeitpunkt möglich ist.

Frau Ullmann informiert, dass die Ausschreibung abgewartet werden muss. Mit dem Gewinner könnten dann Verhandlungen zur Vergütung geführt werden. Sie geht davon aus, dass zwei Vollzeitstellen entsprechend vergütet werden. Zu einer erneuten Bewerbung führt sie aus, dass die Stadt zu jeder neuen Leistungsperiode ihr Recht auf ein Viertel der Leistungen geltend machen kann. Eine Leistungsperiode erstreckt sich derzeit über sieben Jahre.

Oberbürgermeister Zenner ergänzt, dass auf Nachfrage, der Rettungszweckverband bestätigt hat, dass die Kameraden tatsächlich im Rettungsdienst gebraucht werden.

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik, CDU-Fraktion, merkt an, dass die privaten und gemeinnützigen Leistungserbringer in den letzten zehn Jahren ihre Hausaufgaben erledigt haben und dies hat aus seiner Sicht, die Stadtverwaltung nicht getan. Er fragt an, ob bekannt ist, dass einige Kameraden bereits jetzt nebenbei im Rettungsdienst tätig sind. Er sieht diese Nebentätigkeit kritisch.

Oberbürgermeister Zenner stimmt Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik zu, ergänzt aber, dass das Kerngeschäft der Berufsfeuerwehr Plauen nicht der Rettungsdienst ist. Er informiert, dass die Nebentätigkeiten bekannt und genehmigt sind.

Frau Ullmann ist nicht der Meinung, dass die Berufsfeuerwehr sich im direkten Konkurrenzkampf mit den anderen Leistungserbringern befindet. Sie stellt klar, dass die Stadt Plauen sich nicht am Ausschreibungsverfahren beteiligt, sondern sie kann einen bestimmten Teil der Leis-

tungen für sich beanspruchen. Dies ist gesetzlich festgelegt. Weiterhin widerlegt sie die Aussage, dass die Stadtverwaltung die Frist verschlafen hätte. Gründe liegen u. a. in der Umstellung der gesetzlichen Voraussetzungen in diesem Zeitraum.

Oberbürgermeister Zenner fasst kurz zusammen und teilt mit, wenn es zu Leistungsver-schlechterung kommt, im nächsten Leistungszeitraum ein Einstieg wieder möglich ist.

Stadtrat Gerald Schumann, Fraktionsvorsitzender der AfD-Fraktion, merkt an, dass er von Anfang an für den Ausstieg aus dem Rettungsdienst war und nennt als Grund die hohen Anforderungen an die Qualifikation. Er sieht jetzt genau den richtigen Zeitpunkt für einen Ausstieg.

Oberbürgermeister Zenner sieht keine weiteren Wortmeldungen und stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage **DS.-Nr. 0478/2021** zu.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt, für den Leistungszeitraum 01.01.2023 - 31.12.2029 keinen Antrag gem. § 31 Abs. 7 Satz SächsBRKG beim Träger des Rettungsdienstes zu stellen.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, eine Nein-Stimme, 4 Stimmenthaltungen

3. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Stadträtin Claudia Hänsel, Fraktionsvorsitzende Fraktion DIE LINKE, fragt an, ob von Seiten der Stadt etwas geplant ist, für die steigende Nachfrage nach sogenannten „Boosterimpfungen“ Lösungsvorschläge zu unterbreiten. Sie könnte sich z. B. einen Impfbus, Drive-In oder Ärzte im Ruhestand sowie freie Rettungssanitäter in der Berufsfeuerwehr vorstellen. Sie sieht die derzeitige Lage kritisch.

Oberbürgermeister Zenner teilt mit, dass er das Impfchaos verfolgt hat und sich dazu an das Landratsamt Vogtlandkreis gewendet hat. Er gibt an, dass die Stadt Plauen nicht befugt ist ein eigenes Impfzentrum zu errichten. Die Räumlichkeiten für das mobile Impfzentrum im Jugendzentrum eSeF wurden kostenfrei zur Verfügung gestellt. Er hofft und bittet, dass die Hausärzte die versprochenen Leistungen nun erbringen. Er wird den Vorschlag mit Einsatz der Kameraden der Berufsfeuerwehr beim LRA ansprechen.

Plauen, den

Plauen, den

Steffen Zenner
Oberbürgermeister

Claudia Hänsel
Stadträtin

Plauen, den 12.11.2021

Plauen, den

Kristin Martin
Schriftführerin

Eric Holtschke
Stadtrat